

INTERNATIONALER STAHLMARKT Februar / März 2008

ALLGEMEIN

Die in den letzten Wochen erfolgten **drastischen Preiserhöhungen** der für die Stahlherstellung benötigten Rohstoffe (Eisenerz plus 65-71 %, Hochofenkoks plus 100 %, Schrott plus 40-45 %) haben eine in dieser Masse nicht erwartete und immer noch anhaltende Hausse der Stahlpreise ausgelöst. Die gute Nachfrage (ausser in den USA) erlaubt den Herstellern, die Notierungen überproportional anzuheben, ohne auf grösseren Widerstand zu stossen. Weltweit sind die Lagerbestände normal oder knapp darunter.

Bedingt durch die Währungs- und Nachfrageverschiebungen liegen zum **Teil grosse Preisdifferenzen zwischen den einzelnen Wirtschaftsgebieten**. Der Preis für Grobblech entsprechend S235/S275JR liegt in den USA mit USD 1100 ab Werk ganz ähnlich wie in China. In der EU hingegen liegt die Notierung um USD 1320 franko Kunde. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei Warmbreitband (USA USD 870 ab Werk, China – noch – deutlich tiefer mit USD 740, EU jedoch um USD 1040).

Die Seefrachten haben sich seit dem Tief Anfang Januar erholt – liegen aber noch um 8 % unter dem Stand von November 2007.

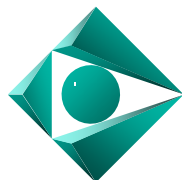
ASIEN

CHINA wird dieses Jahr den **Export** um 23-25 % gegenüber 2007 **reduzieren** (von 62,2 Mio. Tonnen auf ca. 45-48 Mio. Tonnen). Woher die fehlenden 14-17 Mio. Tonnen auf den internationalen Märkten substituiert werden sollen, ist völlig offen (für gewisse Produkte wie Knüppel, Betonstahl und Walzdraht bietet sich die Türkei als Alternative an, jedoch nicht für Flachzeug). Bereits in den ersten zwei Monaten dieses Jahres reduzierte sich der Export um 18 % gegenüber der gleichen Vorjahresperiode.

Die **Binnenpreise** sind grundsätzlich fest – zum Teil hinken sie den Vormaterialpreisen nach (Brammen sind zum Teil teurer als Warmbreitband, Re-Roller haben die Produktion daher stark zurück gefahren oder wie in Taiwan ganz still gelegt). Schrott liegt im Binnenmarkt um USD 490 franko Werk, gegenüber Importpreisen um USD 550 CFR.

Die Binnenpreise ab Werk liegen in China wie folgt inkl. 17 % MWSt.:

RMB 5300-5350	(€ 483-488)	Brammen Q235
RMB 5220-5250	(€ 476-478)	Warmband S235, 5,50X1500 mm
RMB 5410-5450	(€ 493-497)	Warmband S235, 2.75X1250 mm
RMB 6300-6500	(€ 574-592)	Grobblech S235 15-25X2000 mm
RMB 6800-6900	(€ 620-629)	Schiffbaubleche Gr. A 10-20 mm



LUDWIG STAHL AG

RMB 6400-6500 (€ 583-592) Kaltband St. 12 1.00X1250 mm
RMB 8000-8050 (€ 729-733) lackiertes Band 0.47X1250 mm

Die letzten Exportnotierungen FOB Chinesischem Seehafen:

USD 970- 990 Grobbleche Q235 (15-20X2000 mm, kleines Werk)
USD 1050-1080 Grobbleche Q235 (15-30X2500 mm, grösserer Hersteller)
USD 1150-1170 Schiffbaubleche Gr. A (nach Korea)
USD 850/ 870 Warmbreitband 3x1250 mm
USD 920/ 950 Kaltbreitband 0.70-2.00 mm
USD 1090/1100 lackiertes Band 0.70 mm

HANYE wird das neuen Grobblechwerk (Kapazität 1,5 Mio. Tonnen) im Juli dieses Jahres anfahren. Dazu gehört auch ein neuer Hochofen, Konverter und Stranggussanlage. Das Werk soll im Endausbau bis 400 mm Stärke und 4000 mm Breite produzieren können.

USA

Entgegen dem Anfang Jahr entstandenen Eindruck wurden die **Läger nicht aufgestockt**. Im Gegenteil, die Lagerbestände der Service Centers sind auf ein neues Tief gefallen und liegen 23 % unter den Zahlen der gleichen Periode 2007. Auch die Auslieferungen sind weiter rückläufig. Die US Hersteller haben den Export massiv erhöht und die Preise im Binnenmarkt für US Verhältnisse dramatisch angehoben. Die Auslastung der Werk liegt wieder über 90 %.

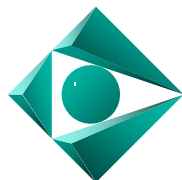
Der Preis für Warmband ist von USD 650 ab Werk (Anfang Januar 2008) auf heute USD 890 angestiegen, der Grobblechpreis von USD 870 auf USD 1100 ab Werk (für Lieferung Mai 2008).

CIS

Die **Preise für Brammen** wurden weiter **erhöht** und liegen im Moment um € 570/575 CFR für Lieferung Mai 2008. Freie Mengen sind meistens nur beschränkt erhältlich – die Versorgung der eigenen Re-Roller in der EU geht vor (nur noch MMK hat keinen eigenen Produzenten in der EU).

EUROPA

Die Stahlpreise haben in Europa eine Eigendynamik erreicht, die vor allem im Tempo überhaupt noch nie zu finden war. Die Preiserhöhung bei Eisenerz (+65% gegenüber dem Jahr 2007) sowie bei Kohle, Schiffsfrachten, Energiekosten und höheren Lohnabschlüssen, waren auf der einen Seite der Auslöser für die Preiserhöhungen weit über Euro 100/to.



Andererseits erlebten auch die Drittlandpreise einen Erhöhungsschub (seit Dezember 2007), sodass die Importmengen rückläufig sind. Sie rechnen sich in vielen Fällen nicht mehr im Vergleich mit der EU. Vor allem **ex China** haben sich die **Lieferungen** / Lizenzen **im Flachprodukte-Bereich in die EU wie folgt verändert:**

Oktober 2007	870.000 To
November 2007	530.000 To
Dezember 2007	370.000 To
Januar 2008	490.000 To

(Mengen für Quarto, Warmband, Kaltband, SVZ u.a. Flachprodukte).

Nachdem der **Schrott** in der EU ebenfalls stark gestiegen ist (Jan. 2007 - Jan. 2008 von Euro 213 auf Euros 261/Tonne = + 22%), fällt die Kostenerhöhung noch dramatischer aus. - Dies hat die Europäischen Stahlhersteller unter Federführung von ARCELOR Mittal bestärkt, die Preise überproportional anzuheben. Allerdings sind die effektiven Kostenerhöhungen von 2007 auf 2008 unter 50% der für das 2. Quartal 08 verlangten Preiserhöhungen. Durch das starke Nachlassen des traditionell sonst hohen Importanteils sind mittlerweile die Preise in Süd-Europa höher als in Nord-Europa. Und auf Grund des Anti-Dumping- Begehrens der EU gegen China im SVZ-Bereich steigen hier die Preise am stärksten.

Die Basis-Preise für Flachprodukte im 2. Quartal 2008 liegen wie folgt:

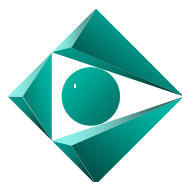
Warmband	Euro/to 640-670 (+ Euro/to 150-180 gegenüber 1. Quartal 2008)
Kaltgewalzt	Euro/to 695-750 (+ Euro/to 140-190 gegenüber 1. Quartal 2008)
Sendz.verzinkt	Euro/to 730-750 (+ Euro/to 170-200 gegenüber 1. Quartal 2008)

Bei den **Quarto-Blechen** lässt der Import-Druck ebenfalls stark nach. Wenn man bedenkt, dass 2007 noch 3.9 Mio. Tonnen (= 325'000 Moto = 47% mehr als 2006) Quarto-Bleche in die EU importiert wurden, in einem der grössten Import-Märkte, nämlich Italien, im Januar + Februar 2008 jedoch "nur" noch je 50.000 To eingetroffen sind, sieht man, was hier los ist.

Durch die starken Infrastruktur- und Schiffsbauprojekte weltweit haben sich die Import-Preise weit über Euro/to 100.-- nach oben bewegt seit Ende 2007.

Mittlerweile liegen die DURCHSCHNITTSeffektivpreise in der EU für das 2. Quartal 08 - unabhängig von der Provenienz, über Euro/to 800.-- für Grundgütern wie S235; Die Grundpreise von Integrierten Herstellern liegen bei Euros/to 800 - 830 (1. Q 2008) bis tendenziell Euros/to 860 - 890 (2. Q. 08).

Die Re-Roller sind ebenfalls mit massiv höheren Brammen-Preisen konfrontiert; sie liegen mittlerweile bei US-Dollar 820-850 FOB, was, vor allem für die Italienischen Reroller Gestehungskosten zwischen Euro/to 575 bis zu (Höchstpreisen) Euro/to 600



LUDWIG STAHL AG

ausmacht. Ausser EU-Provenienzen auf Reroller Basis wie z. B. Korea und Indonesien tun sich sehr schwer für Lieferungen nach Europa.

Die **Preise in Europa für das 2. Quartal 2008** sehen wie folgt aus für Grundgütern wie z.B. S235):

Integrierte Hersteller (Grundpreise)	Euros/to	800 - 830 franko
(mit Tendenz zu	Euros/to	860 - 890)
Re-Roller Italien (Effektivpreise)	Euros/to	780 - 820 ab Italien
Import-Preise-Drittland (Effektivpreise)	Euros/to	760 - 790 CFR Europäischer Hafen

Der **Ausblick ins 3. Quartal 2008** lässt vermuten, dass vor allem die Integrierten Hersteller nach drei moderaten Quartals-Erhöhungen (vom 4. Q.I 2007 bis zum 2. Q. 2008) nun eine grössere **Preiserhöhung** von mind. **Euro/to 50 - 60** anstreben werden. Dies vor allem deshalb, weil nun die effektiven Kostenerhöhungen zum Tragen kommen werden. Dies bedeutet, dass von Basis-Preisen von Euro/to 860 - 910 (in Sonderbereichen, wie z.B. Blockguss, bis Euro/to 950) auszugehen ist. Eine Trendwende in diesem Produkt ist für das Jahr 2008 im Moment nicht zu erkennen. Durch die langen Vorlaufzeiten ist mit Lieferungen aus dem traditionell sehr labilen Drittland nicht vor September/Oktober 08 zu rechnen.

ROHSTAHLPRODUKTION von Jan. 2008

	Jan. - Dez. 2007	Veränderung	Januar 2008
	Mio. To.	%	Mio. To.
EU (25) 27	210.30	-0.40	17.920
Rest Europa	2.40	+8.20	2.672
CIS	115.00	+2.00	10.840
USA	97.20	+11.40	8.400
Rest Nordamerika	16.40	+8.10	3.167
Lateinamerika	51.00	+12.70	4.275
Afrika	9.10	-7.90	1.506
Mittlerer Osten	35.90	+11.20	1.451
China	489.00	+7.30	40.892
Indien	53.10	+8.80	4.799
Japan	120.20	+1.80	10.250
Korea	51.40	-0.80	4.350
Taiwan	20.50	-3.40	1.720
(Andere) Ozeanien	74.50	+10.50	0.798
Total Mio. To.:	1344.00		113.039